

¹Die Unschuld Davids, davon er sang dem HERRN von wegen der Worte des Chus, des Benjaminiten. Auf dich, HERR, traue ich, mein Gott. Hilf mir von allen meinen Verfolgern und errette mich,² daß sie nicht wie Löwen meine Seele erhaschen und zerreißen, weil kein Erretter da ist.³HERR, mein Gott, habe ich solches getan und ist Unrecht in meinen Händen;⁴habe ich Böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten, oder die, so mir ohne Ursache feind waren, beschädigt:⁵so verfolge mein Feind meine Seele und ergreife sie und trete mein Leben zu Boden und lege meine Ehre in den Staub. (Sela.)⁶Stehe auf, HERR, in deinem Zorn, erhebe dich über den Grimm meiner Feinde und wache auf zu mir, der du Gericht verordnet hast,⁷ daß sich die Völker um dich sammeln; und über ihnen kehre wieder zur Höhe.⁸Der HERR ist Richter über die Völker. Richte mich, HERR, nach deiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit!⁹Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden und fördere die Gerechten; denn du prüfst Herzen und Nieren.¹⁰Mein Schild ist bei Gott, der den frommen Herzen hilft.¹¹Gott ist ein rechter Richter und ein Gott, der täglich droht.¹²Will man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewetzt und seinen Bogen gespannt und zielt¹³ und hat darauf gelegt tödliche Geschosse; seine Pfeile hat er zugerichtet, zu verderben.¹⁴Siehe, der hat Böses im Sinn; mit Unglück ist er schwanger und wird Lüge gebären.¹⁵Er hat eine Grube gegraben und ausgehöhlt und ist in die Grube gefallen, die er gemacht hat,¹⁶Sein Unglück wird auf seinen Kopf kommen und sein Frevel auf seinen

Scheitel fallen.¹⁷ Ich danke dem HERRN um
seiner Gerechtigkeit willen und will loben
den Namen des HERRN, des
Allerhöchsten.